

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

**RS OGH 1982/3/31 3Ob54/81,
5Ob303/98i, 5Ob12/02d, 3Ob131/18p**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 31.03.1982

Norm

EO §99 Abs1

EO §112 Abs1

MG §42 Abs2

Rechtssatz

Nach Bewilligung der Zwangsverwaltung einer Liegenschaft (Zustellung des Vollzugsbeschlusses des Exekutionsgerichtes) kann der Verpflichtete eine Abtretung (Verpfändung) von Hauptmietzinsen der Liegenschaft nicht mehr rechtsgültig vornehmen; dies kann nach § 112 Abs 1 EO während der Zwangsverwaltung nur der Zwangsverwalter mit Genehmigung des Exekutionsgerichtes. Nach der Bewilligung der Zwangsverwaltung, aber vor der Einführung des Zwangsverwalters, kann zwar noch der Verpflichtete eine Abtretung der Hauptmietzinse, rechtsgültig vornehmen, jedoch ist dazu Genehmigung des Exekutionsgerichtes notwendig.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 54/81
Entscheidungstext OGH 31.03.1982 3 Ob 54/81
- 5 Ob 303/98i
Entscheidungstext OGH 15.12.1998 5 Ob 303/98i
nur: Nach Bewilligung der Zwangsverwaltung einer Liegenschaft (Zustellung des Vollzugsbeschlusses des Exekutionsgerichtes) kann der Verpflichtete eine Abtretung (Verpfändung) von Hauptmietzinsen der Liegenschaft nicht mehr rechtsgültig vornehmen. (T1)
- 5 Ob 12/02d
Entscheidungstext OGH 29.01.2002 5 Ob 12/02d
- 3 Ob 131/18p
Entscheidungstext OGH 14.08.2018 3 Ob 131/18p
Auch; Beisatz: Vgl § 119 Abs 4 idF EO-Novelle 2008. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1982:RS0002852

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

06.09.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at